

Führungen und Fachausflüge

1975

Exkursion am 19. 4. 1975 nach Naßwald

Führung: B. PLÖCHINGER, T. GATTINGER
12 Teilnehmer

Einer Anregung von Herrn STOWASSER folgend, führte die Geologische Gesellschaft im Gedenken an ihr verdientes Mitglied H. P. CORNELIUS, dessen Todestag sich am 4. April zum 25. Male jährte, eine Exkursion nach Naßwald durch.

Beim ersten Haltepunkt in Sieding erläuterte B. PLÖCHINGER an Hand der Geologischen Karte das Gebiet und führte zu einem kleinen Aufschluß mit Gutensteiner Basisschichten, die von H. P. CORNELIUS noch vor der Aufstellung dieses Schichtgliedes im Salzburger Raum bereits als solche angesprochen worden waren.

Die Weiterfahrt wurde am Beginn des Höllentales kurz unterbrochen. H. LOBITZER gab einen Überblick über Riffbildungen und vermittelte Gedanken zur Dolomitisierung.

In Kaiserbrunn wurde das seit 1974 bestehende, äußerst sehenswerte Wasserleitungsmuseum — das eine große Anzahl von Erinnerungsstücken an Eduard SUESS birgt, mit dessen Andenken unsere Gesellschaft nicht zuletzt auch durch ihre höchste Ehrung, die Eduard-Suess-Gedenkmünze verbunden ist — sowie die Kaiserbrunnquelle besichtigt. An dieser Stelle sei Herrn Ing. WALTER von der Betriebsleitung Hirschwang der Wiener Wasserwerke für seine Führung herzlich gedankt.

Ohne weiteren Aufenthalt wurde die Fahrt nach Naßwald fortgesetzt, wo am Grabe von H. P. CORNELIUS Herr STOWASSER Worte des Gedenkens sprach und Vizepräsident RUTTNER einen Kranz der Gesellschaft niederlegte.

Nach dem Mittagessen begaben sich die Teilnehmer unter der Führung von Herrn T. GATTINGER zum N-Mundloch des Schneeaipenstollens und hatten Gelegenheit, auf der Deponie die einzelnen, bei der Auffahrung des Stollens angetroffenen Gesteine zu studieren.

Nach dem offiziellen Ende der Exkursion nahmen einzelne Teilnehmer die Gelegenheit wahr, durch B. PLÖCHINGER auf der Rückfahrt über Hernstein b. Piesting auf einige geologisch interessante Punkte, wie sie Herr PLÖCHINGER immer zu nennen weiß, hingewiesen zu werden.

G. M.

1976

1. Exkursion „Thermen, Grundwässer, Karstwässer“ am 12. Juni 1976

Führung: H. KÜPPER
Teilnehmerzahl: 25

Im Anschluß an seinen Vortrag am Freitag, 11. Juni, führte Herr KÜPPER eine Autobusexkursion durch das südliche Wiener Becken. Die Fahrt führte zunächst über Reisenberg, wo auf die jüngstpannone Zuschüttung des südl. Wiener Beckens hingewiesen wurde, nach Mannersdorf. Hier wurde zunächst der Kalksteinbruch (mesoz. Sockel, grobklast. Basis Baden, darüber Nulliporenkalke; Querbrüche), hierauf die Tongrube der Fa. Perlmoozer besichtigt (Pannon D, inter-löss Bodenbildung, eingewürgte Schottertaschen mit Windkantern; 1931 Wasserbohrungen, Kristallin in 310 und 450 m Tiefe, kein Wasser). Relativ wenig bekannt ist das Mannersdorfer Thermalbad (22°) und vor allem die Thermalquelle der Radegundis-Kapelle (23°), die zusammen etwa 141/sec liefern.

Bei der Vorbeifahrt am Reaktorzentrum Seibersdorf erläuterte Herr KÜPPER die Kriterien, die für die Standortwahl der Anlage maßgeblich gewesen waren.

Vom nächsten Haltepunkt, der Fische-Dagnitz-Quelle, waren die Exkursionsteilnehmer großteils recht beeindruckt, insbesondere diejenigen, die erstmals diesen großen Wasseraustritt (300 l/sec, 10°) besuchten.

Nach dem Mittagessen, das an einem schönen Aussichtspunkt oberhalb Brunn a/S eingenommen wurde, erläuterte Herr BRIX an Hand der Karte und der prächtigen Aussicht die Geologie des südlichen Wiener Beckens.

Der weitere Exkursionsweg verlief am Beckenrand nach N zurück nach Wien. Hierbei wurde die Therme in Brunn a/S (35 l/sec, 17°), der Steinbruch Strauß in Gainfarn (flach SSE einfallende Gainfarn Breccie wird von 60—80° einfallendem Dachsteinkalk unterlagert — im Mittelteil des Bruches angeschnitten) sowie die Therme in Bad Vöslau (50 l/sec, 23°) besucht.

G. M.

2. Exkursion in den Salzburger Kalkalpen zur Jahreshauptversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft am 6. Oktober 1976

Führung: B. PLÖCHINGER

Teilnehmer: ca. 70

Thema: Bemerkenswerte neue Aufschlüsse in den Kalkalpen Salzburgs, betreffend die Bildung synsedimentärer Brekzien und Gleitschollen im Jura, die Frage nach der Platznahme der Hallstätter Masse in der Zone Hallein-Berchtesgaden, die Fenster am Wolfgangsee und die Ausbildung tirolischer Juraablagerungen in der Inneren Osterhorngruppe.

Haltepunkte:

1. Tagbau des Gartenauer Portlandzementwerkes Gebr. Leube südlich St. Leonhard/Salzachtal. —
Gegenstand: a) Tithon-neokome Schichtfolge des Tirolikums mit Haselgebirgsflatschen in den Oberalmer Schichten, b) Erläuterung eines Bohrprofils, das die interalmische Eingleitung einer kilometerlangen juvavischen Scholle erkennen läßt.
2. Fahrweg zum Gehöft Ht. Stocker am Zinken-Nordfuß, Dürrnberg. —
Gegenstand: a) Nachweis der interjurassischen Platznahme der Hallstätter Zone von Hallein-Berchtesgaden durch haselgebirgsreiche allodapische Einschaltungen in den Oberalmer Schichten hangend des Halleiner Salzgebirges, b) Behandlung der Frage, wo sich der liefernde Salzdiapir befand, beziehungsweise ob die Hallstätter Masse relativ autochthon ist oder ob sie interalmisch einglitt.
3. Parkplatz an der Bundesstraße westlich St. Gilgen. —
Gegenstand: Erläuterung der geologischen Situation im Wolfgangseegebiet, insbesondere der Bedeutung der Klippen-Buntmergel-(Ultrahelvetikums-) und Flyschenster am Wolfgangsee.
4. Aufschlüsse am Zinkenbachufer S der alten Brücke in Zinkenbach am Wolfgangsee. —
Gegenstand: Serie des Fensterflysches und das Haselgebirge am Überschiebungskontakt der zum Osterhorn-Tirolikum gehörenden wechselfarbigen Oberalmer Kalke.
5. Innere Osterhorngruppe, Forststraße am Wetzsteingraben. —
Gegenstand: Juraserie des Tirolikums mit feinklastischen, ammonitenreichen Oberliasablagerungen und bis hausgroßen, vom Olisthostrom begleitete Olistholithe innerhalb der kieseligen Ablagerungen der Malmbasis.
6. Innere Osterhorngruppe, Kendlbach-Forststraße. —
Gegenstand: a) Übergang der Kössener Schichten in graue, tonreiche Liasablagerungen des Hettang-Sinemur, b) Ockerfarbige, kieselige Lage als Vertretung des tiefliassischen Enzesfelder Kalkes und radiolarienreiche, kieselige, rote Kalke als Vertretung der sonst ammonitenreichen, flaserig-knolligen Adneter Kalke, c) Diskordante Auflagerung einer Liasfleckenmergelscholle über einer sedimentären Brekzienlage hangend der bunten, kieseligen Kalke.

Literatur (B. PLÖCHINGER):

Erläuterungen zur Geologischen Karte des Wolfgangseegebietes. — Geol. B.-A., Wien 1973;

Gravitativ transportiertes permisches Haselgebirge in den Oberalmer Schichten (Tithonium, Salzburg). — Verh. Geol. B.-A. 1974, Wien 1974;

Die Oberalmer Schichten und die Platznahme der Hallstätter Masse in der Zone Hallein - Berchtesgaden. — N. Jahrb. Geol. Pal. Abh., 151, 3, Stuttgart 1975;

Die Untersuchungsbohrung Gutratsberg B 1 südlich St. Leonhard im Salzachtal (Salzburg). — Verh. Geol. B.-A., H. 3, Wien 1976.